

# Die Stimme der Jugend

Autor(en): **Staiber, Peter / Wittwer, Marc / Baumgartner, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **6 (1959)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-365055>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Schüler ermuntern und bestärken uns!**

(Aus neuesten Aufsätzen, nach freier Lektüre der Zeitschrift «Zivilschutz», Nr. 1/1959)

Der Lebenswille der Bevölkerung kann nicht so schnell gebrochen werden, wenn sie weiss, dass ein Schutz möglich ist, und mit diesem unbeugsamen Willen wird auch die Hoffnung grösser, den Feind erfolgreich abzuwehren.

*Peter Staiber, 9. Klasse*

Schutzräume kosten weniger als Flugzeuge und haben überdies den Vorteil, die Menschen zu retten.

*Marc Wittwer, 8. Klasse*

In der Zeit des Friedens ist der Zivilschutz auch sehr notwendig, weil er die Bevölkerung gegen einen viel grösseren Feind schützt als den Krieg, nämlich vor der unberechenbaren Natur.

*E. Baumgartner, 8. Klasse*

Der Zivilschutz gibt dem Zivilisten das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit; Panik und Schrecken verschwinden, an ihre Stelle treten Mut und Zuversicht.

*André Schnyder, 5. Klasse*

Ja oder nein — das ist doch kein Problem; es scheint mir, jeder gesunde Mensch sage zum Zivilschutz «ja» und helfe ihn fördern.

*Peter Tschanz, 8. Klasse*

Trotzdem wir heute Atombomben und andere gefährliche Waffen unser eigen nennen, so ist es doch der Zivilschutz,

der gegen solche Gefahren mit den richtigen Mitteln ankämpfen kann.

*Urs Beck, 9. Klasse*

Vor zwei Jahren war einmal eine Abstimmung, wonach die Mithilfe der Frauen im Zivilschutz abgelehnt wurde; mir scheint aber, dass doch alle mithelfen müssen.

*Johannes Biffiger, 9. Klasse*

**Beispiele des Auslandes**



Oesterreichischer Zivilschutz nach Schweizer Muster

In der Bundesrepublik Oesterreich werden umfassende Studien für den Ausbau des Zivilschutzes durchgeführt. Man rechnet damit, dass alle Staatsbürger zwischen dem 16. und 25. Lebensjahr für den Zivilschutzdienst herangezogen werden sollen. Studienkommissionen des Verteidigungs- und Innenministeriums haben die Zivilschutzeinrichtungen in der Schweiz und in den skandinavischen Ländern studiert. Man vernimmt, im österreichischen

Verteidigungsministerium herrsche die Auffassung vor, dass der schweizerische Zivilschutz als Muster für den Ausbau der österreichischen Einrichtungen gelten könnte. Während 1958 dem Innenministerium nur ein Budgetbetrag von 300 000 Schilling für den Zivilschutz zur Verfügung stand, sind im Budget 1959 5 Mio Schilling (d. h. nahezu 900 000 Fr.) für Zivilschutzzwecke vorgesehen. Das Innenministerium hat den Aufbau des gesamten Zivilschutzes übernommen, während das Verteidigungsministerium nur noch für den militärischen «Luftschutz» zuständig ist. Für die bundeseigenen Schutzbauten dagegen ist das Handelsministerium zuständig, während die Fragen der Vorratshaltung von Lebensmitteln durch Experten des Landwirtschaftsministeriums geprüft werden.



- Leichtmetall-Ganztragbahre 52**  
⊕ Pat., Original-Armeemodell
- Feldbettbahre 207**
- Zivilschutz-Tragbahre 651**  
Stamoid-Tragtuch, Stahlrohr mit Kufen. Auf Wunsch mit Fahrgestell
- Klappbett 300**  
⊕ Pat., mit Stamoid-Liegefläche
- Sanitätsschrank 600**  
aus Metall eintürig, zum Versorgen von Woldecken, Leintüchern, Verbandkisten, Tragbahren usw.



**Doppelbett 620**  
auch einzeln verwendbar

Bitte verlangen Sie Prospekte unter Preisangaben. Wir beraten Sie gerne.

**Apparatebau AG**  
**Trübbach SG**

Leichtmetall-, Stahlrohr- und Eisenbau, Telefon (085) 8 22 88

**Auf Dich kommt es an!**

Mit dem neuesten und besten Brandschutz der Gegenwart



**Stop dem Feuer!**

Atomkraftwerke  
Kriegsschiffe, Rüstungsbetriebe, Fabriken usw. sind mit Albi-R geschützt



**Brände verhüten ist besser als löschen!**  
Albi-R-Überzug schützt Dachstöcke, Innenräume, Holz- und Eisenkonstruktionen / Albi-K Textilien

ALBI-Feuerschutz verhindert nicht nur die Ausbreitung von Bränden, sondern isoliert durch eine sich bildende Schaumschicht gegen Hitze. ALBI bleibt Jahrzehnte wirksam und wird als die beste Brandschutzfarbe von Behörden und Armee anerkannt.

**Kurt Vogelsang AG**      **Schwerzenbach - Zürich**  
Telefon 051 / 95 31 81